Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeinde Dranske

Sitzungstermin: Donnerstag, 31.08.2023
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: der ehem. Grundschule "Aula", 18556 Dranske

Anwesend

Vorsitz

Thomas Petzold

Vertretung für: Michael Heese

Mitglieder

Lothar Dippe

Birgit Harder

Rita John

Dr. Kerstin Verpoorten

Protokollant

Anne Weber

Abwesend

Vorsitz

Michael Heese

entschuldigt

Mitglieder

David Marzahn

entschuldigt

Gäste:

Herr Kuhn – Bürgermeister

Frau Krausche – Gemeindevertretung

Frau Lewerenz, Herr Heyde – Mitglieder Sozialausschuss

Frau Naßutt – zu TOP 4.1

Herr Comesana ab 19:20 Uhr – zu TOP 4.1
Herr Kegel

Tagesordnung

öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen zur Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2023
- 4 Beratung und Beschlussfolge
- 4.1 Beratung zu möglichen Alternativen zum geplanten Golfplatz
- 4.2 Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Themenspielplatzes unter dem Einsatz von Leader Fördermitteln für das Jahr 2024 019.07.373/23
- 5 Mitteilungen und Fragen der Ausschussmitglieder
- 6 Schließen der Sitzung

nicht öffentlicher Teil

- 7 Eröffnung des nicht öffentlichen Teiles der Sitzung
- 8 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2023
- 9 Beratung und Beschlussfolge
- 9.1 Vergabe von Planungsleistungen zur Instandsetzung der Gehwege Ringstraße und Schulstraße in Dranske. 019.07.374/23
- 10 Mitteilungen und Fragen der Ausschussmitglieder
- 11 Schließen der Sitzung

Protokoll

öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 5 anwesenden Mitgliedern fest.

2 Änderungen zur Tagesordnung

Anträge auf Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor, die Tagesordnung wird einstimmig ohne Enthaltung, bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2023

Es gibt keine Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift. Die Niederschrift vom 11. Mai 2023 wird einstimmig Enthaltungen genehmigt.

4 Beratung und Beschlussfolge

4.1 Beratung zu möglichen Alternativen zum geplanten Golfplatz

Die Ausschussmitglieder beraten über die möglichen Alternativen zum geplanten Golfplatz. Herr Dippe bekräftigt hierbei erneut seine Auffassung, dass es für ihn keine Alternativen zum Golfplatz gäbe. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder spricht sich gegen den geplanten Golfplatz aus. Herr Petzold problematisiert zudem die anfallenden hohen Betriebskosten des Golfplatzes, welche durch die Gemeinde nach Ende des Betriebes durch Herrn Comesana bei Ablauf der 3 Jahre zu tragen seien. Es wird eine vielseitig nutzbare Fläche für die Freizeitgestaltung befürwortet.

Der Bürgermeister verweist auf die bereits im Rahmen der vergangenen Ausschusssitzung vorgeschlagenen Alternativen zum Golfplatz.

Frau Naßutt stellt sodann den ihrerseits erarbeiteten Alternativvorschlag zur Nutzung des Golfplatzgeländes vor (siehe Anlage zu TOP 4.1), welcher die Vorschläge der Gemeinde aufgreift. So sieht dieser u.a. einen Bereich für Fußball-Golf, einen Lehr- und Aktivpfad, eine „Drachewiese“, einen „(Wasser-) Spielplatz“ und einen Indoor-Spielplatz vor. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder befürwortet den Entwurf.

Frau Dr. Verpoorten schlägt zudem eine im Boden versenkbare Trampolinanlage vor. Herr Petzold befürwortet eine Streuobstwiese und die Anpflanzung mehrerer Obstbäume.

Der Nutzen der Fläche für die breite Öffentlichkeit wird befürwortet. Herr Dippe problematisiert hierbei, dass es sich bei dem hier gegenständlichen Gelände weiterhin um ein Privatgelände handelt. Dieses sei durch den Eigentümer zu sichern und stehe folglich nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Fläche des Golfplatzgeländes dem naturschutz-

rechtlichen Ausgleich der Bebauung der B-Pläne dient. Bei einer Alternative zum Golfplatz sei daher zwingend durch den Landkreis bzw. die UNB zu prüfen, ob auch durch die Alternative der naturschutzrechtliche Ausgleich erbracht wird.

Frau Naßutt weist im Hinblick auf den naturschutzrechtlichen Ausgleich insb. darauf hin, dass die bereits vorgesehenen Amphibien-Korridore erhalten bleiben sollen. Zudem erklärt sie, dass die geplante Alternative eine Erweiterung bzw. Verbesserung des Freizeitangebotes darstelle.

Herr Comesana nimmt ab 19:20 Uhr an der Sitzung teil. Herr Petzold erkundigt sich sodann nach einer Golfmitgliedschaft, welche wohl auch Gegenstand der Grundstückskaufverträge sei. Herr Comesana erklärt, dass sich die Käufer nicht für eine Golfmitgliedschaft interessiert hätten. Er verdeutlicht nochmals, dass der geplante Golfplatz nicht wirtschaftlich sei und verweist auf den Golfplatz in Ranzow. Dieser verfüge nur über 41 Mitglieder. Auch sei die effektive Spielzeit wegen des Wetters im Jahr sehr begrenzt, sodass ein Betrieb auch nicht rentabel sein könne.

Herr Comesana weist darauf hin, dass auch ein Betrieb und eine Instandhaltung der Alternativflächen gewährleistet werden müsse. Über die Pflege und Instandhaltung des Geländes sei durch einen Betreiber zu wachen.

Zudem empfiehlt Herr Comesana, das Konzept für die Alternative zum Golfplatz durch einen „Landschafts- und Freizeittouristenplaner“ mit der entsprechenden Sachkunde erstellen zu lassen.

Herr Dippe bezweifelt, dass der Golfplatz beim Schloss Ranzow nicht wirtschaftlich sei. Zudem erfragt er, ob Teile des Golfplatzes mit den Baugrundstücken mitverkauft werden. Herr Comesana bejaht dies und erklärt, dass es sich hierbei um eine Pufferzone zum Golfplatz handelt. Dies habe bereits Herr Krauß angefangen und er führe dies fort. Diese Grünfläche sei nicht bebaubarer und gehe zu Lasten der Privaten.

Abschließend erklärt der Bürgermeister eine Beschlussvorlage für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung abzustimmen mit einem Alternativvorschlag zum Golfplatz. Die Grundlage bilden die vorgetragenen Vorschläge (u.a. Minigolf, Trampoline, Streuobstwiese). Zudem sei hierbei die Beauftragung eines „Freizeitanlagenplaners“ zur Erstellung eines Planes zu berücksichtigen.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder sprechen sich für die Vorbereitung einer diesbezüglichen Beschlussvorlage aus.

Herr Comesana weist darauf hin, dass vorab zudem die notwendigen Schritte zur Änderung des B-Planes bzw. die Zeitspanne des Änderungsverfahrens besprochen werden sollte. Auch müsse eine Abstimmung bzgl. der Erfüllung des naturschutzrechtlichen Ausgleichs erfolgen (hier insb. keine Reduzierung der Ausgleichsflächen).

4.2 Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Themenspielplatzes unter dem Einsatz von Leader Fördermitteln für das Jahr 2024

019.07.373/23

Es ist hier die Errichtung eines an die maritime Lage des Ortes zwischen Bodden und Ostsee angepassten Spielplatzes im Ortskern mit folgenden Elementen geplant:

- 1 Piratenschiff
- 3 Schaukelelemente, davon 1 Schaukelnest
- 1 Doppelwippe für bis zu 4 Kinder

1 Hüpfkissen (1.50x1.50m)

An der Boddenpromenade befinden sich für Kleinkinder lediglich vereinzelt ein paar Standardspielgeräte (Einzelwippen, Drehkarussell, Schaukel). Mit dieser Auswahl sollen die vorhandenen Angebote mit neuen Möglichkeiten erweitert werden.

Eine Projektidee wurde fristgerecht zum 31.07.2023 an das Management der lokalen Aktionsgruppe Rügen (LAG) versandt. Nach positivem Votum der LAG könnte ein Förderantrag an das Stalu gestellt werden.

Die beantragte Finanzierung würde sich wie folgt darstellen:

Gesamtkosten brutto: 89.951,41 EUR

Leader Fördermittel 100%: 89.951,41 EUR

davon 20% Kofinanzierungsmittel = Eigenmittel 19.790,28 EUR

:

Honorarkosten für die Planung und Baubegleitung in Höhe von ca. 18.000 EUR würden noch zusätzlich aus Eigenmitteln getragen werden müssen.

Bewusst sollen sich die Spielgeräte an Kleinkinder richten, da für die größeren Kinder bereits Bewegungsangebote in Form von Fuss-Basketball- und Skaterplatz, sowie Jugendtreffs vorhanden sind.

Die Ausschussmitglieder befürworten den vorgeschlagenen Spielplatz.

Der Bürgermeister erklärt, dass nach Abstimmung mit der Gemeinde zusätzliche Spielgeräte durch Eigenmittel der Gemeinde finanziert werden könnten.

Frau Krausche weist darauf hin, dass zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit die Errichtung eines Zauens notwendig sei. Auch seien zusätzlich noch Bänke aufzustellen.

Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeinde Dranske empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Antragstellung für die Errichtung eines maritimen Spielplatzes auf dem gemeindeeigenen Grundstück am Fischerweg (Gemarkung Dranske, Flur 4, Flurstück 41/168) über Leadermittel für das Jahr 2024.

Ausgeschlossen ist/sind:

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
5	5	0	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 der KV M-V

5 Mitteilungen und Fragen der Ausschussmitglieder

Frau Dr. Verpoorten bittet um Aufstellung eines deutlich erkennbaren Hinweisschildes in Kuhle auf den weiterführenden Radweg nach Wiek und Altenkirchen. So sollen die vermehrt auf der Kreisstraße fahrenden Radfahrer deutlich auf den bestehenden Radweg hingewiesen werden.

Weiterhin weist Frau Dr. Verpoorten darauf hin, dass nach dem letzten Sturm die Bäume im Gutspark Lancken sehr schwer beschädigt worden sind. Das Betreten des Gutsparks sei „lebensgefährlich“. Eine Pflege bzw. Reinigung des Parkgeländes sei dringend notwendig. Im Rahmen der Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde seien zwingend weitere Maßnahmen zu ergreifen (hier: Sperrung des Geländes oder umfassende Pflegearbeiten).

Der Bürgermeister erklärt, dass derzeit Verhandlungen über den Verkauf des Gutsparkes an den potenziellen Investor des Gutshauses Lancken geführt werden. Dennoch liege die Verkehrssicherungspflicht zum jetzigen Zeitpunkt bei der Gemeinde. Weiter weist er darauf hin, dass der Gutspark Lancken unter Denkmalschutz stehe. Die zulässigen erforderlichen Sicherungsmaßnahmen seien demnach vorab mit der Denkmalschutzbehörde zu besprechen (hier ggf. auch Aufstellung von Hinweisschildern).

Frau John weist abschließend darauf hin, dass auch die Zulässigkeit der Entfernung der Bäume selbst beim Landkreis zu erfragen bzw. zu beantragen sei (hier wohl Ansprechpartner Herr Burmeister).

Herr Dippe weist drauf hin, dass die Betonplatten in der Wittower Straße gegenüber den „Hil-lebrand-Blöcken“ in Dranske gebrochen sind und hochstehen. Es bestehe eine erhebliche Unfallgefahr, welche beseitigt werden müsse.

Frau John erfragt nach der Möglichkeit der Installation zweier fester Landepunkte für den Rettungshubschrauber mit Beleuchtung (hier ggf. Norma-Parkplatz, Friedhof). So müsse im Falle eines Einsatzes der Feuerwehr zum Ausleuchten des Landeplatzes nicht die gesamten Mitglieder der Feuerwehr alarmiert werden. Es genüge eine Person, die die Beleuchtung einschaltet.

Frau Krausche erklärt sodann die Einzelheiten des Einsatzes der Feuerwehr näher. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass grundsätzlich der Sportplatz mit Rücksprache der FFW als Landeplatz vorgesehen ist. Die Hubschrauberbesatzung entscheide jedoch im jeweiligen Einzelfall, welcher Landplatz für die effektivste Rettung ausgewählt wird (hier: insb. kurze Wege zum Einsatzort). Feste Landepunkte seien demnach nicht praktikabel. Frau Krausche erklärt abschließend, die Problematik mit dem Wehrführer der FFW Dranske zu besprechen.

6 Schließen der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende beendet um 19:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitz:

Protokollant:

Thomas Petzold

Anne Weber